



WOHNORTNAHE VERSORGUNG

Kontinuierliche Unterstützung.

Unsere medizinisch-therapeutische Arbeit ist mit den Beratungs- und Hilfeangeboten in der Region vernetzt. Dadurch können wir unseren Patienten eine ineinandergreifende, kontinuierliche und wohnortnahe Therapie und Betreuung bieten, die den Genesungsprozess bestmöglich unterstützt. Unser Trägerverein „Die Brücke“ bietet in den Städten Uelzen, Dannenberg, Lüchow, Lüneburg und Gifhorn Unterstützungsangebote für seelisch kranke Menschen. So können wir unsere Patienten nicht nur in und aus der Krise begleiten, sondern verlässlich auch ins Leben zurück.



UNSER KONZEPT

Vielfältiges Therapieangebot.

Unsere Klinik hält ein weit gefächertes Therapieangebot vor.

Grundlage unserer Arbeit ist dabei das „biopsychosoziale Modell“, das Körper, Geist und Seele als gleichberechtigte Persönlichkeitsanteile wahrnimmt, ihre Ressourcen für die Heilung nutzt und das soziale Umfeld in die Therapie mit einbezieht.

Unsere Behandlungen stützen sich auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und die Leitlinien verschiedener anerkannter Fachgesellschaften.

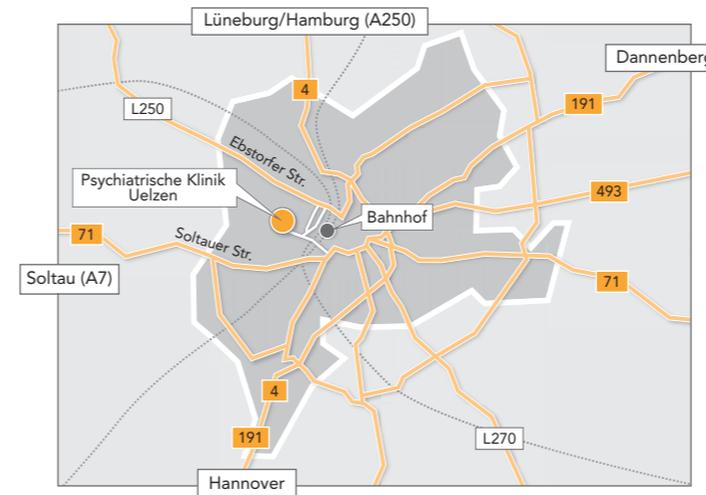


Chefärztin
Dr. Ulrike Buck
Tel. 0581/3895-104

UNSER STANDORT

Heidestadt Uelzen.

Uelzen liegt mitten in der Lüneburger Heide und jeweils nur anderthalb Autostunden von Hamburg oder Hannover entfernt. Die Klinik ist innerhalb der Stadt gut ausgeschildert.



BE/SPECIAL

Wenn die Seele
Hilfe braucht.

KLINIK FÜR PSYCHIATRIE, PSYCHOTHERAPIE
UND PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN



UNSER ANGEBOT

Wege aus der Verzweiflung.

Die Zahl der seelisch erkrankten Patienten steigt stetig: Jeder 5. Deutsche wird einmal in seinem Leben seelisch krank. Zu den häufigsten Krankheitsbildern zählen Suchterkrankungen, Psychosen, Depressionen und Angststörungen.

Die Psychiatrische Klinik Uelzen ist ein Akutkrankenhaus für psychiatrische und psychosomatische Erkrankungen. Die Fachklinik wurde 2007 nach neuesten Erkenntnissen der Klinikarchitektur erbaut. Sie liegt am Stadtrand von Uelzen und verfügt über 92 Betten, eine Tagesklinik mit 12 Plätzen und eine Ambulanz, die pro Jahr über tausend Patienten betreut.

UNSERE THERAPIEN

Individuelle Hilfe für individuelle Menschen.

Als Schwerpunktklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatische Medizin mit drei unterschiedlichen Therapiemöglichkeiten in der Klinik, Tagesklinik und Ambulanz können wir unseren Patienten eine umfassende Diagnostik und Behandlung bieten. Welche Therapie in welcher Form für unsere Patienten in Frage kommt, hängt von der Schwere und den Ursachen der Erkrankung ab.



UNSERE STATIONEN

Erkrankungen	Symptome
STATION 1: Psychosen	
Schizophrene Psychose	Wahnvorstellungen, z.B. Verfolgungswahn oder andere irrealer Ängste, Halluzinationen, Fehlwahrnehmungen, Störungen des Denkens und Fühlens
Manisch depressive Psychose (affektive Psychose)	Starke Stimmungsschwankungen (Hochstimmung, bodenlose Traurigkeit) mit Antriebssteigerung oder Antriebslosigkeit, Suizidalität
Schizoaffektive Psychose	Symptome einer affektiven und einer schizophrenen Psychose treten gleichzeitig oder hintereinander auf
STATION 2: Psychische Erkrankungen im fortgeschrittenen Lebensalter (Gerontopsychiatrie)	
Depression	Häufig im höheren Lebensalter bei Abnahme geistiger und körperlicher Leistungsfähigkeit, s. Station 3
Demenz	Nachlassende Gedächtnisleistungen mit Abnahme der Merkfähigkeit, besonders für neue Gedächtnisinhalte, Störungen der Alltagsbewältigung mit erschwelter selbständiger Lebensführung
Angst und Abhängigkeits-erkrankungen	Andere psychische Erkrankungen, die durch den Alterungsprozess beeinflusst werden
STATION 3: Depression	
Depression	Niedergeschlagenheit, Gefühlsarmut, Antriebslosigkeit, Interessenlosigkeit, Schlaf- und Appetitstörungen, Suizidalität
Emotional instabile Persönlichkeit (Borderline)	Deutliche Stimmungsschwankungen zum Teil mit Impulsdurchbrüchen (Wutausbrüchen und Selbstverletzungstendenzen, z.B. Ritzen), Instabilität der zwischenmenschlichen Beziehungen, Suizidalität
STATION 4: Suchterkrankungen	
Alkohol- und Medikamenten-abhängigkeit, illegale Drogen	Zunächst seelisches, später körperliches Verlangen nach dem Suchtstoff, körperliche Entzugserscheinungen wie Zittern, Schmerzen, Gewichtsabnahme. Organische Schäden bei starkem Missbrauch
Sucht und Depression	Neben der Suchterkrankung vorliegende behandlungsbedürftige depressive Störung
STATION 5: Psychosomatik	
Psychosomatische Störungen	Unterscheidung zwischen psychogenen bzw. funktionellen Störungen ohne Erkrankung des Körpers sowie organischen Erkrankungen mit seelischen Mitursachen (z.B. Schmerzen)
Burnout	Emotionale Erschöpfung mit innerer Leere, Verlust des Gefühls für die eigene Person, reduzierte Leistungsfähigkeit
Angststörungen	Angst vor bestimmten Dingen, Situationen oder überzogene Sorge für die eigene Zukunft bzw. die der Angehörigen, häufig verbunden mit Herzklopfen, Zittern, Schwindel, Schwitzen
Zwangsstörungen	Unkontrollierbare wiederkehrende Gedanken oder nicht beherrschbare stereotype Handlungen wie Waschen, Ordnen, Zählen, die von dem Betroffenen selbst als unsinnig empfunden werden und mit hohem Leidensdruck einhergehen